

Die Inselmitte

Die Mitte Korfus bietet einen unschlagbaren Vorteil: Alle Orte der lang gestreckten Insel inklusive der Hauptstadt sind von hier leicht zu erreichen. Ziemlich genau im Zentrum Korfus befindet sich Pélekas, das bei Individualtouristen beliebte Bergdorf an der Westküste.



„Kaiser's Throne“ oberhalb von Pélekas bietet einen majestätischen Ausblick über Korfu. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. ließ sich einst mit seinem roten Mercedes zu dem Aussichtspunkt fahren, um hier den Sonnenuntergang zu genießen. Kaum vorstellbar, dass der Monarch später das Deutsche Reich in den Ersten Weltkrieg führen sollte.

An der Westküste locken schöne Sandstrände, darunter der gut besuchte Golden Beach unterhalb von Pélekas, der bei den Einheimischen unter dem Namen „Glifáda“ bekannt ist. Er liegt inmitten eines Felskessels mit imposanten Steilwänden. Romantischer ist der lange Strand von Agiós Górdis. Denn der weitläufigen Sandstrandbucht sind felsige Inseln, die sog. „Ortholidi“, vorgelagert. Sein südliches Ende ist zudem ein schönes Schnorchelrevier mit bizarren Felsen.

Wirklich unentdeckte Strände gibt es schon lange nicht mehr. Doch die Myrtiótissa-Bucht mit ihrem alten Kloster war stets ein Rückzugsort. Heute ist der Sandstrand zwischen mächtigen Felsblöcken der bekannteste Nacktbadestrand der Insel.

Was anschauen?

Das **Ropa-Tal** (→ S. 108) entlang des gleichnamigen Flusses hat eine wichtige ökologische Funktion. Die kleinen Seen im Osten des tausend Hektar großen Tales sind Rückzugsgebiete für rar gewordene Vögel und Amphibien. Vom wenig besuchten Bergdörfchen Vátos, aber auch vom verträumten Bauerndorf Mármoro öffnet sich das Panorama über das Ropa-Tal. Das Flüsschen Ropa mündet übrigens in der Bucht von Ermones ins Meer. Die schöne, aber kleine Bucht ist allerdings in den Sommermonaten nicht zuletzt wegen der dortigen Hotels komplett überlaufen.

Das Dorf **Pélekas** (→ S. 113) ist nicht nur wegen des populären Aussichtspunktes „Kaiser's Throne“ einen Besuch wert. Mit seinen verwinkelten Gassen und seiner guten Gastronomie hat es sich zu einem Zentrum für Indi-

vidualtouristen entwickelt, die gerne am nicht überlaufenen Yaliskari-Strand die Sonnenstunden verbringen.

Was entdecken?

In der Mitte Korfus gibt es immer noch Dörfer, die auf ihre touristische Entdeckung warten – trotz der Nähe zur Inselhauptstadt. Ein Besuch lohnt beispielsweise das verschlafene Bergisdorf **Varipatádes** (→ S. 118), das man über eine kurvenreiche, romantische Landstraße erreicht. Von den meisten Besuchern wird auch das Dorf **Sinarádes** (→ S. 118) links liegen gelassen. Dabei ist der hübsche Ort mit seiner venezianischen Kirche samt Campanile und manch schöner Villa durchaus einen Abstecher wert. Außerdem kann man von hier auf einen bisweilen nicht ungefährlichen Pfad vorbei an Pinien und Zypressen das Kap Aerostato erreichen.

Zum alten Kulturgut der Insel zählt das **Kloster Myrtiótissa** (→ S. 111) aus dem 16. Jh., das einst zu Ehren der Jungfrau Maria erbaut wurde. Seit 2006 wohnt hier der sympathische Pater Daniel, der das alte Kloster seither Stück für Stück renoviert. Der unermüdliche Abt lebt allein in den alten Gemäuern, doch einsam ist er angesichts der vielen Besucher eigentlich nie.

Was genießen?

Für Freunde kulinarischer Genüsse lohnt sich ein Besuch des **Landgutes Ambelonas** (→ S. 116) zwischen Pélekas und Korfu-Stadt, das sich auf der Insel für seine innovative Bio-Gastronomie einen Namen gemacht hat. Wer die mediterranen Gerichte daheim nachkochen möchte, dem sei ein Kochkurs auf dem Anwesen von Vasiliki Karounou und Sotiris Vlachos empfohlen.



Das Ropa-Tal mit seinem Mikroklima ist auf der Insel für seinen guten Wein bekannt. Das **Weingut der Familie Theotoky** (→ S. 109) ist eines der ältesten auf der Insel. Dort werden die traditionellen Weißweinsorten Kakotrigis und Robolla gekeltert. Die Rotweine stammen von Syrah- und Cabernet-Sauvignon-Trauben. Darüber hinaus stellt die Familie Theotoky auch ein feines Olivenöl her.

Insbesondere für Familien mit Kindern lohnt sich ein Ausflug ins **Aqualand** (→ S. 114) in der Nähe von Agios Ioánnis. **Golfer** kommen im Ropa-Tal auf ihre Kosten. Östlich der Bucht von Ermones befindet sich der einzige Golfclub der Ionischen Inseln (→ S. 113), angelegt vom Architekten Donald Haradine. Die Ausrüstung kann ausgeliehen werden. Wer Lust auf mehr hat, kann hier auch einen Golfkurs machen.



Auf Korfu gibt es gute Bedingungen für den Weinbau

Mármaro

Das verträumte Bauerndorf in den gleichnamigen Bergen eignet sich gut für einen kleinen Zwischenstopp mit Picknick auf dem Weg ins Ropa-Tal. Im Ortszentrum genießt man von zwei Metallbänken aus einen herrlichen Blick über die Ropa-Ebene. Hier weht oft eine

angenehme Brise, die mächtigen Laubkronen alter Dorfbäume spenden Schatten. Auf der anderen Straßenseite gibt es fließendes Wasser. Wem Getränke oder Proviant ausgegangen sind, der kann sich in der benachbarten Cafeteria Nachschub besorgen.

Das Ropa-Tal

Das Tal entlang des Flüsschens Ropa, begrenzt von den Dörfern Vátos und Giannádes im Westen und Kouramadrítika und Kokíni im Osten, ist rund 1000 ha groß. Einst war das fruchtbare Gebiet ein See. Doch bereits die Briten haben die Senke trocken gelegt. Heute wird das Tal v. a. von Golfern und Reitern genutzt. Das Ropa-Tal spielt für die Ökologie auf Korfu eine wichtige Rolle. Es herrscht ein besonderes Mikroklima, das sich durch eine hohe Luftfeuchte, aber geringen Niederschlag auszeichnet. Die kleinen Seen im Osten des Tales sind wertvolle Reservate für seltene Vögel, Amphibien

und Reptilien. Der fruchtbare Boden und das günstige Klima bieten ideale Voraussetzungen für den Weinbau.

Giannádes

Hier lässt sich niemand so schnell aus der Ruhe bringen. Das Bauerndorf am Rande des Ropa-Tales liegt abseits der bekannten Touristen-Routen. Wer unverfälschtes Landleben kennenlernen möchte, ist in dem terrassenförmig angelegten Ort richtig. Von der Esplanade bietet sich übrigens ein schöner Blick über das Mesis-Gebiet. Nachmittags ist der Platz menschenleer, nicht einmal der kleine Kiosk hat dann geöffnet.

Vátos

Obwohl es nur 15 km von der Inselhauptstadt entfernt ist, liegt das kleine, von Obstbäumen umgebene Bergdörfchen im Schatten des Tourismusbetriebs. Die meisten Besucher zieht es zum Strand von Érmones (→ S. 110). Nur Wanderer auf dem Corfu Trail machen auf der Dorf-Platia bisweilen Rast. Vom Dorf bietet sich ein schöner Blick über das Ropa-Tal. Aber auch kunsthistorisch hat das Dörfchen am Hang des 390 m hohen Berges Ágios Geórgios durchaus etwas zu bieten: Die Kirche **Ágios Nikoláos** mit Fresken aus dem 13. Jh. und die Kirche **Ágios Geórgios** mit Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jh. Leider sind die Kirchen meist verschlossen, regelmäßige Öffnungszeiten gibt es nicht. Vátos ist auch für seinen Honig bekannt, denn in dem kleinen Ort hat die Imkerfamilie Vassilakis ihren Firmensitz. Zu ihren Spezialitäten zählt u. a. biozertifizierter Honig, für den Bienen auf der abge-schiedenen Insel Erikoússa seltene Kräuter- und Blütenpollen sammeln. Erhältlich ist der Honig in Lindas Mini Market in Vátos sowie in Spezialgeschäften in Korfu-Stadt (☎ 26610-95148, www.mrhoney.eu).

Weinliebhabern sei ein Besuch auf dem **Weingut** der Familie Theotoky empfohlen, das etwas abseits im Ropa-Tal liegt. Das Weingut zählt zu den ältesten der Insel und ist erst seit wenigen Jahren für Besucher geöffnet. Das Anwesen erstreckt sich über 121 ha, rund sechs davon werden für den Weinanbau genutzt. Der Weißwein wird aus den traditionellen Sorten Kakotrigis und Robolla gekeltert, der Rotwein aus Syrah- und Cabernet-Sauvignon-Trauben. Zum Anwesen gehören auch 4000 Olivenbäume der kleinen, korfiotischen Sorte Lianolia, deren Früchte zu kaltgepresstem Olivenöl in Bio-Qualität verarbeitet werden. Die Familie zählt zu den ältesten in Griechenland und wur-



Das Wappen der Winzerfamilie Theotoky

de auf Korfu von den Venezianern in den Grafenstand erhoben. Aus ihren Reihen gingen Premierminister, Parlamentsabgeordnete und Minister hervor. Die Bibliothek (für die Öffentlichkeit nicht zugänglich) beherbergt eine Sammlung seltener Bücher und Karten, die die Geschichte der Ionischen Inseln dokumentieren.

■ **Weingut Theotoky:** Tägl. 10–18 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten. Eine Weinprobe im Weinkeller kostet 8 € pro Pers., mit kleinen Snacks 15 €. Für Gruppen über 10 Pers. sind auch spezielle Arrangements möglich. Von der Verbindungsstraße zwischen Giannádes und der Hauptverkehrsstraße nach Korfu-Stadt weisen Schilder den Weg. ☎ 6945-593016, www.theotoky.com.

Design und Handwerk: Die Kerzenmanufaktur Choé

In einem kleinen Dorf oberhalb des Ropa-Tals verschmelzen Geschichte, Kunst und Handwerk in besonderer Weise. Zusammen mit ihrem Bruder Spiros hat Eleni Moumouri in der ehemaligen Schreinerei ihres Vaters eine kleine Kerzenmanufaktur aufgebaut. Die beiden produzieren in Handarbeit hochwertige Duftkerzen. Besonderen Wert legt Eleni dabei auf das Design der Gefäße, die sie mit Stoff bespannt. Ihre Kollektionen sind von der griechischen Antike inspiriert. Gekonnt spielen die Geschwister mit kulturellen Verbindungen bis in die Gegenwart. Die Nähe zur Antike kommt nicht von ungefähr – Eleni arbeitete lange Zeit als Restauratorin, unter anderem im Archäologischen Museum von Korfu.



Jede Kerze entsteht in Handarbeit

Der Name Choé bezieht sich auf ein Ritual der Antike, in dem den Göttern der Unterwelt, den Musen und Nymphen durch das Leeren eines Gefäßes ein Opfer dargebracht wurde. Das Gleichgewicht und die Harmonie zwischen Mensch und Natur sollen auch die Kerzen vermitteln. Die Düfte erinnern an Kräuter, Früchte und Blüten der Mittelmeerregion. Nachhaltigkeit und die Verwendung natürlicher Materialien ist Eleni wichtig: „Wir nutzen 100 % Naturwachs für die Kerzen. In Zukunft wollen wir noch nachhaltiger werden und recycelte Baumwollstoffe verwenden.“

Die Designerstücke gehen in die ganze Welt: Für das Nationale Museum für Zeitgenössische Kunst (EMST) und das Benaki Museum in Athen hat Eleni schon exklusive Kollektionen entworfen. Auch in Concept Stores in Metropolen wie London, New York, Los Angeles oder Dubai ist Choé vertreten.

Margret Hornsteiner

■ Die Werkstatt von Eleni und Spiros befindet sich in Kanakádes. Das mittelalterliche Dorf liegt zwischen Liapádes und Giannádes, Hinweisschilder (Choé) weisen den Weg durch die schmalen Dorfstraßen.

Geöffnet Di, Do und Fr 17.30–21 Uhr. In der Werkstatt werden nicht nur die Arbeiten verkauft, sondern Besucher erhalten auch Einblicke in die Kerzenherstellung. ☎ 697-4344207, www.choecandles.com.

Érmones

Die kleine Bucht präsentiert sich eindrucksvoll: Grün bewachsene Hänge steigen steil an, weißer Kalkfelsen

blitzt zwischen dem Buschwerk hervor, der helle Kiesstrand verschwindet im klaren Wasser. Érmones hat eine

Traubucht zu bieten, doch in den Sommermonaten quillt der rund 200 m lange Strand, an dem der Ropa-Fluss ins Ionische Meer mündet, vor Urlaubern über. Für den steinigen Strand kann man Badeschuhe gut gebrauchen, dafür ist Érmones ein gutes Schnorchelrevier. Archäologische Forschungen haben bestätigt, dass Érmones bereits in der Bronzezeit besiedelt war.

Verbindungen Érmones ist mit dem Bus von Korfu-Stadt über Vátos zu erreichen; 10-mal tägl., samstags und sonntags 8-mal, Fahrpreis 2,50 €. Die Bushaltestelle befindet sich rund 1 km vom Strand entfernt.

Übernachten *** **Elena**, der von Rosen flankierte Eingang ist eine gute Visitenkarte für das kleine, sympathische Familienhotel, das abseits des Badetrubels liegt. Die gepflegte, geschmackvolle Herberge mit rosa Anstrich verfügt über einen eigenen schönen Swimmingpool mit tollem Ausblick und einen Kinderspielplatz. Man erreicht das Hotel über eine 400 m lange Betonpiste, die am Ortseingang links ab geht. Zum Strand sind es nur 120 m. Geöffnet April–Okt. DZ in der HS ab ca. 153 €. ☎ 26610-94131, www.hotelelena.gr.

**** **Grand Mediterraneo Resort & Spa**, die exklusive Herberge mit ihren 550 Betten ist terrassenförmig angelegt. Von fast jedem Balkon hat man eine fantastische Sicht zum Meer. Zum Strand fahren die Gäste mit einer Standseilbahn. Geöffnet April–Okt. DZ in der HS ab 186 €. ☎ 26610-95380, www.atlanticahotels.com.

**** **Ithea Suites**, das Hotel ist speziell auf Golfer ausgerichtet: 1 km entfernt liegt der Corfu Golf Club mit seinem 18-Loch-Parcours, die einzige Anlage der Insel. Das Hotel in direkter Strandnähe verfügt über 78 Suiten, dank der Hanglage alle mit fantastischem Blick auf das Meer. Ab 207 € in der HS, Mindestaufenthalt 5 Nächte. ☎ 26610-94154, www.ithesuiteshotel.com.

*** **Philoxenia**, beliebtes Mittelklassehotel mit Pool und Kindergarten. DZ ca. 115 €. ☎ 26610-94660, http://hotelphiloxenia.gr.

Essen & Trinken **Navsica**, die am Südende oberhalb der Bucht gelegene Taverne hat sich ganz auf das Badepublikum eingestellt. Unter schattigen Bäumen wird eher mittelmäßiges Essen serviert. Bei schlechtem Wetter sitzt man hinter Glas und unter einem Dach. Ab und zu gibt es griechische Tanzvorführungen.



GPS-Wanderung 7: Von Vátos zum Myrtilóttissa-Strand

→ S. 211

Landschaftlich abwechslungsreiche Tour über Straßen sowie steinige und sandige Pfade in Küstennähe mit Besuchen im Kloster und am Strand von Myrtilóttissa.

Myrtilóttissa-Bucht

Die gesamte Bucht und das Land mit seinen tausenden Olivenbäumen gehören zum **Kloster Myrtilóttissa**. Es wurde im 16. Jh. am nördlichen Teil des Strandes zu Ehren der Jungfrau Maria erbaut. Seit 2006 wohnt hier der sympathische Pater Daniel, der das alte Kloster seither Stück für Stück renoviert. Der unermüdliche Abt lebt allein in den alten Gemäuern, doch einsam ist er nie.

Er umgibt sich mit unzähligen Katzen, Ponys, Gänsen, Pfauen, Eseln und anderen Geschöpfen Gottes. Außerdem bekommt er häufig Besuch von einheimischen Jugendlichen, die ihm bei der Olivenernte helfen. Es kommen auch viele Touristen, denen er sein Kloster zeigt. Pater Daniel spricht fünf Sprachen, darunter auch fließend Deutsch, denn er hat in Düsseldorf studiert. Der



Der Eingang zum Kloster Myrtiótissa

Abt hat die Straße am Strand entlang bis zu seinem Kloster betonieren lassen, damit ältere Besucher den Berg nicht hinaufsteigen müssen. Direkt vor den Toren des Klosters ist so ein kleiner Parkplatz für die Gäste entstanden. Sein jüngstes Projekt: die alte Olivenpresse des Klosters zu restaurieren und wieder in Betrieb zu nehmen. Pater Daniel ärgert sich über die Profitgier der Parkplatzbetreiber und Hotelbesitzer. „Die warten alle nur darauf, dass ich sterbe, damit sie hier ihre Hotels bauen können“, sagt er. Solange er da ist, bleibt die Traumbucht unbebaut. Seine Besucher führt der Pater gerne durch das große Kloster, in die heilige Höhle, auf der es gegründet wurde und in die reiche Kapelle, in der eine kostbare Krone aufbewahrt wird. Und nicht zuletzt zum Streichelzoo hinten im Garten (Besucher sind von Mai bis Ende Sept. willkommen, täglich 8–13 und 17–21 Uhr. Informationen unter www.mirtidiotissa.com).

Am Ufer des feinen **Sandstrands von Myrtiótissa** ragen mächtige Felsblöcke

aus dem Sand. Der idyllische Strand ist inzwischen als reiner Nacktbadestrand bekannt. Die steile Straße ist betoniert, im Sommer kann es ganz schön eng werden. Es empfiehlt sich, das Auto für 2 € auf dem kleinen Parkplatz der Taverne „Eliás“ abzustellen und zu Fuß hinunterzulaufen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Buchten ist in Myrtiótissa dank des Klosters kein Hotel entstanden. Am Strand gibt es eine mobile Snackbar mit Getränken und Sandwiches. Auf halbem Weg Richtung Kloster liegt die Taverne „Bella Vista“, wo in puncto Toilettensauberkeit allerdings katastrophale Zustände herrschen. Auf der anderen Seite der Bucht liegt etwas erhöht an der steilen Straße zum Strand die Taverne „Eliás“: Sie bietet frische griechische Landküche. Auf der großen, hölzernen Bühne gibt es im Sommer abends Livemusik, leider zu unregelmäßigen Terminen. Hier werden auch Zimmer vermietet.

Verbindungen Vátos ist mit dem **grünen Bus** in Richtung Glífada erreichbar (→ Érmones).

Myrtiótissa ist aber auch per **Boot** ab Érmones, Glifáda oder Paleokastrítsa zu erreichen.

Übernachten Villa Myrto, an der Abzweigung zwischen Pélekas und Vátos zum Myrtiótissa-Strand steht unübersehbar die rosa Apartmentanlage, umgeben von Oliven- und Zitronenbäumen. Die Zimmer sind einfach mit Holzmöbeln eingerichtet. Es gibt Apartments mit einem oder zwei Schlafzimmern, Bad und

kleiner Küche. Studio ca. 77 €, Mindestaufenthalt 5 Nächte. ☎ 694-8602268.

Riza Stone Cottage, das kleine Anwesen im Weiler Kapella wurde im traditionellen Stil liebevoll restauriert und in eine Villa für bis zu 5 Pers. verwandelt. Im idyllischen, von Olivenbäumen umrahmten Garten kann man zur Ruhe kommen. Preis auf Anfrage, nur wochenweise buchbar. ☎ 26610-42444, www.corfucottage.com.

Golfen auf Korfu

Das weitläufige Tal von Ropa, östlich der Érmones-Bucht, ist ein reizvoller Ort für den einzigen Golfclub auf den Ionischen Inseln. Der von dem Architekten Donald Harradine entworfene Platz – benannt nach dem Flüsschen Ropa, das die Ebene und die Grünanlage mit Wasser versorgt – besitzt 18 Löcher. Das in die Jahre gekommene Clubhaus wurde aus korfiotischem Stein gebaut. Die Ausrüstung kann man sich ausleihen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht notwendig. Gegen eine Gebühr kann der Gast auf dem Platz spielen (Preisnachlässe bei mehreren Tagen). Golflehrer auf Wunsch. Übrigens dient der Golfclub auch gerne als Kulisse für Hochzeiten.

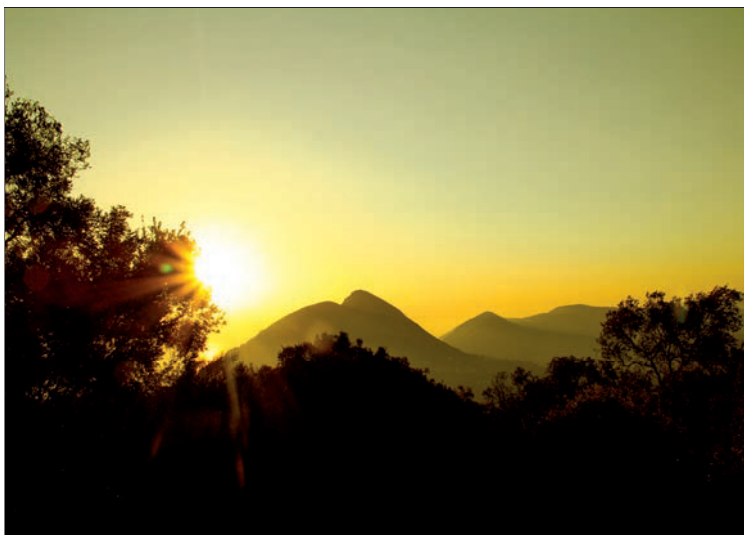
■ Greenfee 18 Loch 55 €, 1 Woche 275 €. Set und Trolley gegen Gebühr. ☎ 26610-94220, www.corfugolfclub.com.

Pélekas

Das kleine Bergdorf mit den zahlreichen verwinkelten Gassen, Tavernen und Kafenia liegt auf einem Hügel hoch über der Bucht von Glifáda. Schon die österreichische Kaiserin Sisi und der deutsche Kaiser Wilhelm II. schätzten die herrliche Aussicht.

Vor allem abends strömen Korfu-Urlauber in das Dorf, das für seine grandiosen Sonnenuntergänge auf der ganzen Insel bekannt ist. Pélekas ist auch als Standort prima geeignet und zählt zu den beliebtesten Orten für junge Individualtouristen, denn in der Umgebung des Dorfes gibt es zahlreiche schöne Strände und zur Inselhauptstadt ist es nur ein Katzensprung. Der deutsche Kaiser Wilhelm II., der

nach dem Tode Elisabeths, der Kaiserin von Österreich (sie fiel 1898 im Alter von 60 Jahren in Genf einem Attentat zum Opfer), das Achilleion bewohnte, ließ sich jeden Nachmittag mit seinem roten Mercedes (dem ersten Kraftwagen auf der Insel überhaupt) nach Pélekas kutschieren, um hier den Sonnenuntergang zu genießen. Seitdem heißt der Platz auch *Kaiser's Throne*. Der Weg zum Aussichtspunkt (beschildert) zweigt von der schmalen Durchfahrtsstraße ab. Vom großen Parkplatz beim Hotel Levant sind es noch ein paar Meter zum so genannten Thron des Kaisers: Der Rundblick über die Insel ist in der Tat überwältigend.



Kaiserlicher Sonnenuntergang

Die Ortschaft selbst ist überschaubar, neben einem kleinen Supermarkt, diversen Restaurants und Bars gibt es neben der Kirche auch eine Bäckerei. Pélekas ist als Ferienort nicht zuletzt wegen seiner attraktiven Strände beliebt. Gut zu erreichen sind der populäre **Glifáda Beach** (→ S. 117) und der ursprüngliche **Myrtiótissa Beach** (→ S. 111), der **Pélekas Beach** liegt in der Bucht von Kontogialos rund 1,5 km von Pélekas entfernt. Er besteht aus feinem Sand, Liegen und Sonnenschirme stehen gegen Gebühr zur Verfügung. Für Familien gut geeignet. Eine steile, aber gut ausgebaute Straße führt zu dem Beach. An seinem südlichen Ende gibt es ein kleines Sträßchen, das weiter zum 800 m entfernten **Yaliskári Beach** führt. Der saubere Sandstrand wird imposant von Felsen eingerahmt. Sonnenschirm- und Kanuverleih. Am südlichen Ende der Bucht gibt es einige betonierte Liegeflächen (ehemalige Hafengebiefung) und eine Snackbar. Für

das leibliche Wohl sorgt die Taverne „Yaliskari“ direkt am Strand – hier gibt es viel frischen Fisch. Es werden auch Zimmer vermietet.

Verbindungen Der **blaue Bus** Nr. 11 (vom San Rocco Square in Korfu-Stadt) kommt 10-mal tägl., sonntags 8-mal. Fahrtdauer 30 Min., Fahrpreis rund 2 €. Eine **Taxifahrt** zum Flughafen Korfu kostet rund 33 €.

Aqualand Im 9 km entfernten Ágios Ioánnis (an der Straße von Korfu-Stadt nach Paleokastrítsa) gibt es Wasserspaß ohne Grenzen. Der 1995 auf einem 75.000 m² großen Grundstück errichtete Freizeitpark bietet bis zu 350 m lange Rutschen und Tunnels, verschiedene Schwimmbecken, Bootstouren ... Vor allem für Familien mit Kindern ist das Aqualand ein Vergnügen. Tägl. 10–18 Uhr. Tageskarte 30 €, Senioren und Kinder 4–12 J. 21 €, Kinder unter 4 J. frei. Der Wasserpark wird regelmäßig von den blauen Bussen (Linie 11) sowie den grünen Bussen angefahren. Infos unter ☎ 26610-58351 oder www.aqualand-corfou.com.

Übernachten ***** **Mayor Pelekas Monastery**, architektonisch ist das 181 Zimmer große 5-Sterne-Hotel alles andere als ein

Schmuckstück. Als weißer Block verschandelt es die Bucht. Die terrassenförmige Anlage mit ihrer eindrucksvollen Glaskuppel in der Lobby ist ein angenehmes Haus für Ferien am Strand. Schöner Pool. Beliebt bei Familien. DZ mit Halbpension ab 398 €, All-inclusive ab 458 €. ☎ 26611-80600.

**** Bella Vista**, macht seinem Namen alle Ehre: Am Hang über der Bucht gelegen, bietet sich ein herrlicher Blick von der Terrasse über die ganze Bucht. Das Restaurant ist auch für Nicht-Gäste geöffnet. „Uns hat v. a. die familiäre Atmosphäre gut gefallen: Mama und Papa kochen tolles Essen, Tochter Sophia bedient sehr nett und Sohn Andreas mixt wunderbare Cocktails. Wir waren fast jeden Abend oben – da floss auch schon mal der ein oder andere Ouzo umsonst.“ Zimmer, Studios und Apartments für bis zu 5 Pers. DZ in der HS ca. 220 €. ☎ 26610-94927, www.bellavistacorfu.com. ■ **Lesertipp**

Mein Tipp * Levant**, die neoklassizistische Villa mit 24 romantischen Zimmern am „Kaiser's Throne“ zählt zu den schönsten Landhotels für Individualreisende. Von den sparsam, aber geschmackvoll ausgestatteten Zimmern genießt der Gast einen tollen Blick aufs Meer. Einige Zimmer verfügen auch über einen Balkon. Reservieren Sie auf alle Fälle ein Zimmer zur Meereseite. Die Sonnenuntergänge sind atemberaubend. Alle Zimmer haben eine Klimaanlage. Zudem verfügt das Hotel über einen kleinen Swimmingpool. Gewöhnungsbedürftig sind nur die harten Matratzen. Das Frühstück wird in den Sommermonaten in dem romantischen Garten eingenommen. Das Hotel ist ganzjährig geöffnet. Viele griechische und deutsche Gäste. DZ in der HS ab 214 €. ☎ 26610-94230, www.levantcorfu.com.

Pélekas hat sich auch auf Individualreisende eingestellt. Es gibt eine ganze Reihe von kleinen, relativ preiswerten Pensionen. Die meisten Tavernen bieten auch Zimmer an, Preise variieren stark nach Jahreszeit (→ auch Essen & Trinken). Eine gute Wahl ist die **Pension Martini**, seit über 30 Jahren vermieten die Österreicherin Brigitte und ihr griechischer Mann Tellis 7 einfache Zimmer, einige verfügen auch über ein eigenes Bad. Zitronenbäume flankieren den Eingang unterhalb des Zentrums, wegen der Nähe der Straße empfiehlt es sich, Zimmer zur Gartenseite zu nehmen. DZ für 30–35 €. ☎ 26610-94326, www.pensionmartini.com.

Essen & Trinken Sunset, das Restaurant im Hotel Levant zählt zu den stilvollsten der Insel. In eleganten Salons mit offenem Kamin und modernen Bildern lässt es sich auch an kühlen Abenden gemütlich speisen. In den Sommermonaten nimmt man sein Essen auf der Terrasse mit ihren romantischen Sonnenuntergängen ein. Leider kann die Küche mit der Faszination des Ortes nicht mithalten. Die Qualität ist nur durchschnittlich. Bisweilen stört auch die laute Musik in der Endlosschleife die Stimmung. Der Service ist herzlich und zuvorkommend. Das Preisniveau bewegt sich im Mittelfeld. ☎ 26610-94230.

Alexandros, ein Klassiker in Pélekas. Seit 1960 existiert die Taverne, die auch Zimmer vermietet. Besonders lecker sind Stifado und Mousaka. Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis beschert Alexandros in der Hochsaison stets ein volles Haus. Schöne Terrasse (Sonnenuntergänge). Am Weg zu „Kaiser's Throne“ auf der linken Seite. ☎ 26610-94565, www.alexandrospelekas.com.

Jimmy's, auf der großen Terrasse mit Holzdach direkt gegenüber der Kirche lassen sich wunderbar Grillspezialitäten, Fisch und Pasta genießen. Die hübsche, gepflegte Taverne bietet auch eine große Auswahl an Spirituosen. 10 Zimmer zur Vermietung. ☎ 26610-94284, www.jimmyspelekas.com.

Café Pélekas, eine Institution im Dorf, direkt neben dem Mahnmal für die Kriegsoffer. Unter einer Akazie bei einem kühlen Getränk genießen die Gäste das Dorfleben. Das Café in dem apricotfarbenen Haus an der Durchfahrtsstraße ist ein beliebter Treffpunkt für junge Leute. Sehen und gesehen werden, heißt die Devise.

Zanzibar, die Bar gegenüber der Kirche zieht seit über 20 Jahren Reisende und Auswanderer zugleich an. Es gibt leckere Cocktails in entspannter Atmosphäre, besonders die Mojitos sind zu empfehlen.

Essen & Trinken außerhalb Spiros & Vasilis, am Rande des 9 km entfernten Weilers Ágios Ioánnis liegt dieses Restaurant. Von Ág. Ioánnis kommend, führt die Einfahrt kurz hinter dem Aqualand rechts rein, gut ausgeschildert. Hier wird französisch gekocht. Das etwas teurere Lokal steht bei den Korfiothen hoch im Kurs, eine Reservierung ist ratsam. Malerische, von Bäumen umgebene Terrasse. Im Sommer ab 18.30 Uhr geöffnet, im Winter schon etwas früher, im Nov. geschlossen. ☎ 26610-52552, auf Facebook.